© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Tortricina.

202. ***Tortrix Forsterana*** **F.** Ein besonders grosses ♂ (28 *mm* Expansion) in der oberen Nadelholzregion am 28./VII. 1899 am Pfonser Berg.

203. ***T. Steineriana*** **Hb.** Mähder des Blasers und Bendelsteins.

204. ***T. Gerningana*** **Schiff.** Nicht selten auf den Mähdern des Blasers; darunter ein dunkles ♂.

205. ***Sciaphila Argentana*** **Cl.** Nicht selten bei Pfons im Wippthale 1899.

206. ***Sphaleroptera Alpicolana*** **Hb.** Ein ♂ am Bendelstein.

207. ***Penthina Schulziana*** **F.** Ein grosses ♂ (Expansion 26 *mm*) am 20./VII. 1899 auf der Spitze des Blasers, am Bendelstein.

* 208. ***P. Pruniana*** **Hb.** Mähder des Blasers.

209. ***Grapholitha Aurana*** **F.** Nicht selten auf Umbelliferenblüthen bei Matrei und im Navis.

Tineina.

210. ***Nematois Metallicus*** **Poda.** Auf Wiesen im Navis in Anzahl am 20./VIII. 1899.

211. ***Hyponomeuta Padellus*** **L.** Schöfens am 8./VIII. 1900.

* 212. ***H. Cagnagellus*** **Hb.** An der Brennerstrasse bei Matrei 1899.

213. ***H. Evonymellus*** **L.** Häufig in Schöfens am 8./VIII. 1900, an der Salzstrasse bei Gedeier.

214. ***Hypercallia Citrinalis*** **Sc.** 1 ♂ im Matreiwalde Ende Juli 1900.

215. ***Endrosis Lacteella*** **Schiff.** Ein ♂ am Licht Ende Juli 1900.

Zwei Carabiden von den lessinischen Alpen.

Von

Custos **Ludwig Ganglbauer.**

(Eingelaufen am 1. December 1900.)

Trechus baldensis pasubianus.

Von der typischen, auf dem Monte Baldo vorkommenden Form des *Trechus baldensis* Putz. durch die Gestalt des im vorderen Drittel stärker gerundet erweiterten, nach hinten mehr geradlinig verengten Halsschildes, geringere Durchschnittsgrösse und durch weniger tief gestreifte, in den Streifen seichter punktirte Flügeldecken, von *Trechus Breiti* Ganglb. (vergl. diese „Verhandlungen", 1889, S. 527) vom Rollepass, mit dem diese Rasse in der Gestalt des Halsschildes übereinstimmt, durch grösseren Kopf und durch viel grössere Augen verschieden.

Von den Herren Breit, Halbherr, Pinker, Spurny und mir auf dem Pasubio bei Rovereto gesammelt.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Asmerinx Knauthi nov. spec.

Dem *Asmerinx laevicollis* Duft. sehr nahestehend, von demselben in beiden Geschlechtern durch tief buchtig ausgeschnittene Spitze der Flügeldecken, den im vorderen Drittel stärker gerundet erweiterten, nach hinten stärker ausgeschweift verengten Halsschild, tiefer ausgeschnittenen Vorderrand und daher stärker vorspringende, weniger abgerundete Vorderecken desselben, wesentlich breitere Seitenrandkehle der Flügeldecken und durch breitere, nach hinten weniger verengte Episternen der Hinterbrust verschieden. Die kahlen Paraglossen an der Spitze breiter abgerundet als bei den von mir in dieser Hinsicht untersuchten Stücken des *Asmerinx laevicollis*. — Länge 8·5—9 *mm*.

Von meinem Freunde Dr. Johannes Knauth aus Dresden und mir im obersten Theile des Vallarsa in Südtirol auf dem Piano della Fugazza und auf dem Campo grosso in Gesellschaft des *Asmerinx laevicollis* gesammelt. Zwei Stücke in der Sammlung des Dr. J. Knauth und 10 Stücke in der Sammlung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums.

Tschitschérine, der gründliche Bearbeiter der Pterostichinen und Harpalinen, hat in seinen „Notes sur divers *Harpalini* paléarctiques" (Ann. Soc. Ent. Fr., Vol. LXVII, Ann. 1898, p. 168—188) auf den europäischen *Harpalus laevicollis* Duft. und die asiatischen Arten *Harpalus congruus* A. Moraw., *Bouvieri*, *pauper*, *consors*, *vicinus* und *miser* Tschitsch. (l. c., p. 183) die Gattung *Asmerinx* gegründet und dieselbe von *Harpalus* durch unbewimperte Paraglossen unterschieden. In seinem „Mémoire sur la tribu des *Harpalini*" (Horae Soc. Ent. Ross., XXXIV, 1900, S. 335—370), in welchem er die paläarktischen und paläanarktischen Harpalinen in neun Subtribus zerlegte, benützte er die bewimperte oder kahle Beschaffenheit der Paraglossen zur Trennung einer Subtribus *Acupalpini* von einer Subtribus *Harpalini* (l. c., p. 351) und stellte *Asmerinx* (l. c., p. 363) in die Subtribus *Acupalpini*. Ob die erwähnte Beschaffenheit der Paraglossen die ihr von Tschitschérine zuerkannte systematische Bedeutung besitzt, bedarf noch weiterer Untersuchung, umso mehr, als die Paraglossen mancher Harpalinen der Subtribus *Harpalini* nur eine einzige Wimperborste besitzen. Die Valenz der Gattung *Asmerinx* Tsch. scheint mir aber unantastbar, da *Harpalus laevicollis* und seine Verwandten in der Gattung *Harpalus* auch habituell fremde Elemente bildeten.

Reitter hat in seinen Bestimmungstabellen der Harpalinen und Licininen (Verh. d. nat. Ver. in Brünn, Bd. XXXVIII, 1900, S. 33—155) die Gattung *Asmerinx* zu einer Untergattung von *Harpalus* degradirt (l. c., S. 76) und in diese Untergattung auch typische *Harpalus* mit bewimperten Paraglossen (*rufus* Brüggem., *pygmaeus* Dej., *attenuatus* Steph. und *atratus* Latr. [l. c., S. 96—97]) eingemengt. *Asmerinx* im Sinne von Reitter als Untergattung von *Harpalus* ist natürlich vollkommen unhaltbar.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Ganglbauer Ludwig

Artikel/Article: Zwei Carabiden von den lessinischen Alpen. 576-577